

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur =
Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur

Band: 10 (1992)

Heft: 2

Artikel: Bücherei des Deutschen Gartenbaues

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherei des Deutschen Gartenbaues

Die Bücherei umfasst über 44 000 katalogisierte Bände und viele weitere tausend, die noch nicht katalogisiert sind. Sie ist eine für ganz Europa bedeutende Sammelstelle für Gartenschrifttum aller Zweige und hat ausser in England nicht ihresgleichen. Ihre Anfänge liegen bei Peter Joseph Lenné, auf dessen Betreiben 1823 der Verein zur Beförderung des Gartenbaus (später Deutsche Gartenbau-Gesellschaft) gegründet wurde. 1936 wurden die Bibliotheksbestände dieses Vereins mit denen des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues (darunter die Bestände des Deutschen Pomologen -Vereins von 1860) und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst zu der heutigen Bücherei des Deutschen Gartenbaus vereinigt. Der auf Betreiben von Dr. Robert Zander, dem Leiter der Bücherei von 1936 bis 1969, erfolgte Zusammenschluss vereinfachte die Literatur-Recherche erheblich.

Ebenfalls 1936 gründete man den Verein «Bücherei des Deutschen Gartenbaus e. V.», der 1952 wiedergegründet wurde. Seine Aufgabe ist die Zusammenfassung, Erhaltung und Verwaltung von gärtnerischem Schrifttum.

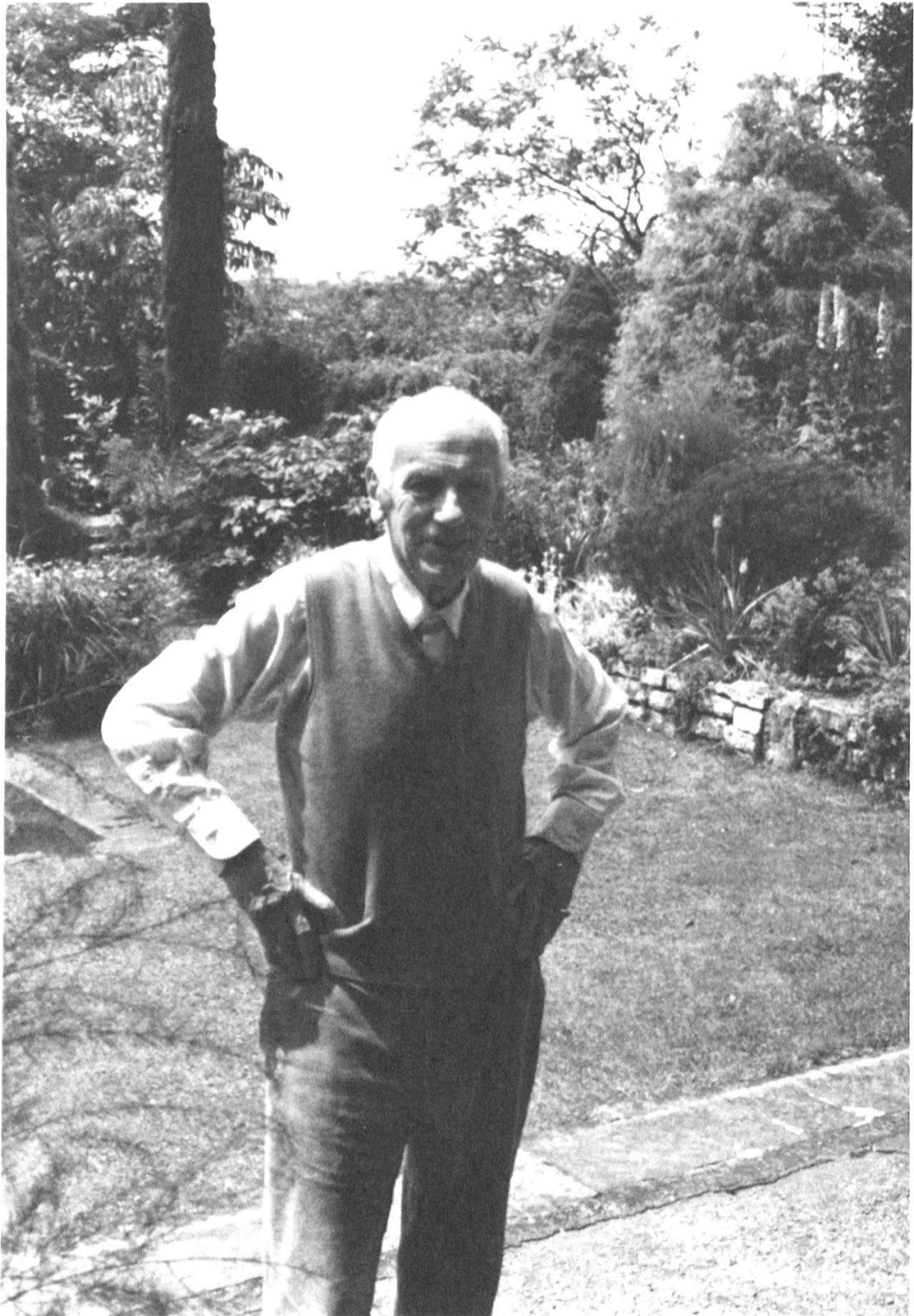
1965 wurde die Bücherei vom Verein der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin für neunzig Jahre zum Niessbrauch überlassen. Die Bücher, die dem Verein heute gehören, stammen teils aus den drei alten Bibliotheken, teils wurden sie von dem Verein neuangeschafft, teils von der TU. Ausserdem fielen der Bücherei Nachlässe zu. Die selteneren Teile, darunter die vor 1945 erschienenen Zeitschriften, befinden sich unter Verschluss. Besonderes Findmittel ist die von Zander er-

stellte Schlagwortkartei, die die Aufsätze der wichtigsten deutschen Gartenbau-Zeitschriften und -Zeitungen bis 1920, teilweise auch weiter, erschliesst.

Mitglieder des Vereins unterstützen den begrenzten Anschaffungsetat, Erhaltung und Erschliessung der Bestände. Wohnen sie ausserhalb Berlins, haben sie den Vorteil, dass ihnen gewünschte Bücher gegen Portoerstattung zugesandt werden. Der Mindestbeitrag beträgt 30,- DM im Jahr. Mitglied wird, wer eine Beitrittserklärung unterschreibt und vom Vorstand aufgenommen wird. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Vorsitzende sind Prof. Dr. H. W. Lack, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, und Vroni Heinrich, TU Berlin, Institut für Landschafts- und Freiraumplanung, Bibliothek.

Der Verein gibt halbjährlich eine kleine Zeitschrift heraus, die zu Ehren des Gründers ZANDERA heisst. Sie berichtet vor allem über interessante Bestände und Neuerwerbungen der Bücherei. Der Bezug ist für Mitglieder frei; Nichtmitglieder erhalten sie zum Selbstkostenpreis.

Die Bestände der Bücherei des Deutschen Gartenbaus e. V. sind untergebracht bei der Universitätsbibliothek der TU, Abt. Gartenbaubücherei, Franklinstr. 28/29, 1000 Berlin 10, die auch den Leihverkehr abwickelt (Öffnungszeiten Mo-Fr 9-16.30 Uhr, im Semester auch länger). Für sonstige Korrespondenz ist die Postanschrift des Vereins c/o Dr. Clemens Alexander Wimmer, Emser Str. 14, 1000 Berlin 31, Tel. (030) 87 69 16.



Niklaus Stoecklin in seinem Garten. Photo aus Familienbesitz.